



seit 1558

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Modulkatalog Bachelor of Arts

826 Biowissenschaften

PO-Version 2007

Ergänzungsfach

Inhaltsverzeichnis

BEBW 1	Zoologie	2
BEBW 2	Botanik	3
BEBW 3	Ökologie	4
BEBW 4	Mikrobiologie	5
BEBW 5	Genetik / Bioinformatik	6
BEBW 6	Biochemie	8
BEBW 7	Ernährungswissenschaften	9
BEBW 8	Pharmazie	10
BEBW 9	Humanbiologie	12
	Abkürzungen	13

Hinweis : Prüfungstermine, Prüfungen sowie die den Prüfungen zugeordneten Lehrveranstaltungen (Prüfungsvoraussetzungen) werden in dieser PDF-Version des Modulkatalogs nicht mit ausgegeben. Informieren Sie sich hierzu im Modulkatalog im Friedolin. Prüfungstermine, Prüfungen sowie die den Prüfungen zugeordneten Lehrveranstaltungen können nach der Auswahl von Abschluss, Studiengang bzw. -fach und Modul unter der Funktion "Alle Modulbeschreibungen ansehen" von jedem, erfolgreich angemeldeten, Nutzer in Friedolin eingesehen werden. Unmittelbar eingearbeitete Änderungen werden dort zeitnah dargestellt. An der FSU Jena immatrikulierte Studenten der betreffenden Abschlüsse können eine, auf den jeweiligen Studiengang bezogene, Ansicht der Modulbeschreibungen unter der Funktion "Meine Modulbeschreibungen" einsehen.

Modul BEBW 1 Zoologie	
Modulcode	BEBW 1
Modultitel (deutsch)	Zoologie
Modultitel (englisch)	Zoology
Modul-Verantwortliche/r	Fischer
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	keine
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	V: 6 SWS P: 3 SWS
Leistungspunkte (ECTS credits)	12 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	360 h
- Präsenzstunden	135 h
- Selbststudium	225 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	In den Vorlesungen wird eine Übersicht zu Bau, Funktion und Evolution der Eukaryota und insbesondere der Metazoa gegeben. Das Praktikum vermittelt einen Einblick in die zoologische Artenvielfalt.
Lern- und Qualifikationsziele	Übersicht über ein- und mehrzellige tierische Organismen; Morphologie, Physiologie und Evolutionsbiologie von Tieren; Kenntnisse in der Bestimmung tierischer Organismen in Labor und Freiland
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausuren zu den beiden Vorlesungen (je 50%); Leistungsnachweis zum Praktikum

Modul BEBW 2 Botanik	
Modulcode	BEBW 2
Modultitel (deutsch)	Botanik
Modultitel (englisch)	Botany
Modul-Verantwortliche/r	Hellwig
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	keine
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	V: 6 SWS P: 3 SWS
Leistungspunkte (ECTS credits)	12 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	360 h
- Präsenzstunden	135 h
- Selbststudium	225 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Modul vermittelt eine Übersicht über die Grundlagen der Botanik und über die Morphologie, Anatomie und Entwicklung der Pflanze. Weiterhin wird ein Zugang zum Verständnis der Phylogenie des Pflanzenreiches eröffnet. Es werden Kenntnisse zur heimischen Pflanzenwelt und im Umgang mit Bestimmungsliteratur vermittelt sowie Verständnis für die historisch-ideengeschichtliche Entwicklung zur Pflanzensystematik entwickelt. Das Praktikum vermittelt einen Einblick in die botanische Artenvielfalt.
Lern- und Qualifikationsziele	Kenntnisse zu Bau und Biologie der Pflanzenzelle; Bau und Entwicklung der Pflanze; Grundlagen der pflanzlichen Biochemie; Grundlagen der Pflanzengenetik und Genexpression; Pflanzenbewegungen; Chronobiologie; Übersicht über das Pflanzenreich; Formenvielfalt und Evolution der Pflanzen; Artbildung bei Pflanzen; Übersicht über heimische Pflanzenfamilien; Einführung in die Pflanzensystematik und ihre Methoden
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausuren zu den beiden Vorlesungen (je 50%); Leistungsnachweis zum Praktikum

Modul BEBW 3 Ökologie	
Modulcode	BEBW 3
Modultitel (deutsch)	Ökologie
Modultitel (englisch)	Ecology
Modul-Verantwortliche/r	Halle
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	keine
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	V: 7 SWS P: 2 SWS
Leistungspunkte (ECTS credits)	12 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	360 h
- Präsenzstunden	135 h
- Selbststudium	225 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Neben der Vermittlung der theoretischen Grundlagen des Fachs auf den drei Komplexitätsebenen Individuum (Autökologie), Populationen (Demökologie) und Lebensgemeinschaften (Synökologie) werden insbesondere Bezüge zu gesellschaftlichen Fragestellungen hergestellt. Dies umfasst sowohl die praktische Anwendung der ökologischen Wissenschaft als auch die Wechselwirkung zwischen Wissenschaft und Gesellschaft.
Lern- und Qualifikationsziele	Grundverständnis von ökologischen Zusammenhängen; Bezug zu aktuellen Problemfeldern der gesellschaftlichen Diskussion; Unterschied zwischen dem wissenschaftlichen und dem umgangssprachlichen Gebrauch des Begriffs "Ökologie"
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Teilnahme am Grundpraktikum Ökologie nur nach Bestehen der Klausur zur Vorlesung Allgemeine Ökologie
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur zur Vorlesung Allgemeine Ökologie (50%); Klausuren zu den beiden Vorlesungen Humanökologie und Natur- und Umweltschutz I (je 25%); Leistungsnachweis zum Praktikum

Modul BEBW 4 Mikrobiologie	
Modulcode	BEBW 4
Modultitel (deutsch)	Mikrobiologie
Modultitel (englisch)	Microbiology
Modul-Verantwortliche/r	Diekert
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Grundkenntnisse in Chemie sollten vorhanden sein
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	V: 8 SWS
Leistungspunkte (ECTS credits)	12 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	360 h
- Präsenzstunden	120 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	In den Vorlesungen wird eine Übersicht über die Biologie, Physiologie, Energetik, Genetik, Ökologie und Evolution der pro- und eukaryontischen Mikroorganismen gegeben. Dabei werden Organismen aller drei Domänen des Lebens (Eukarya, Bacteria, Archaea) behandelt.
Lern- und Qualifikationsziele	Übersicht über den Unterschied zwischen der lebendigen Welt und unbelebter Materie; Erweiterung des Kenntnisstandes zu Morphologie, Zellbiologie, Evolutionsbiologie, Genetik und Stoffwechselleistungen von Mikroben; Grundlagen der Biotechnik
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur zur Vorlesung Allgemeine Mikrobiologie (40%); Klausur zur Vorlesung Mikrobenphysiologie (40%); Übungsaufgaben zur Vorlesung Vielfalt mikrobieller Lebensformen (20%)

Modul BEBW 5 Genetik / Bioinformatik	
Modulcode	BEBW 5
Modultitel (deutsch)	Genetik / Bioinformatik
Modultitel (englisch)	Genetics / Bioinformatics
Modul-Verantwortliche/r	Schuster
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	keine
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	V: 7 SWS Ü: 1 SWS
Leistungspunkte (ECTS credits)	12 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	360 h
- Präsenzstunden	120 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	In der Vorlesung Genetik wird eine Einführung in die Molekular-, Kreuzungs- und Zytogenetik gegeben. Ausgehend von der Struktur von DNA, Genen, Chromosomen und Genomen wird die Expression des genetischen Materials über RNA und Protein bis hin zur Merkmalsausprägung dargestellt. Außerdem wird die Weitergabe und Rekombination der genetischen Information sowie deren Auswirkungen auf die Vererbung einfacher Merkmale erläutert. Sich anschließende Themen sind die Grundlagen der Gentechnik sowie die Mutation und Reparatur von DNA. Die Vorlesung Molekulare Evolution behandelt evolutive Prozesse aus der Sicht der Molekulargenetik. Die Vorlesung und Übung Bioinformatik vermitteln molekularbiologische Grundlagen und Grundkenntnisse über Online-Datenbanken, Sequenzanalyse, Proteinstruktur und -vorhersage, metabolische Netzwerke und Informationstheorie.
Lern- und Qualifikationsziele	Verständnis von Basismethoden der Bioinformatik und Genetik; Kenntnisse zu den Grundlagen der Vererbungslehre und deren molekulare Mechanismen; der genetischen und evolutionsbiologischen Terminologie; Erwerb von Grundlagen und Erkenntnissen für die kompetente Teilnahme an Diskussionen von gesellschaftlicher Relevanz
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	keine

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur oder mündliche Prüfung zur Vorlesung Genetik (100%); Leistungsnachweise zu den Vorlesungen Molekulare Evolution und Einführung in die Bioinformatik
---	--

Modul BEBW 6 Biochemie	
Modulcode	BEBW 6
Modultitel (deutsch)	Biochemie
Modultitel (englisch)	Biochemistry
Modul-Verantwortliche/r	Heinzel
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Grundkenntnisse in Chemie sollten vorhanden sein
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	3 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	V: 7 SWS, Ü 2 SWS
Leistungspunkte (ECTS credits)	12 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	360 h
- Präsenzstunden	135 h
- Selbststudium	225 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Modul vermittelt einen umfassenden Überblick über die Grundlagen der Biochemie, einschließlich Strukturtypen, Biosynthesen und Eigenschaften von Biomolekülen wie Peptiden, Proteinen, Nucleinsäuren, Lipiden und Kohlenhydraten; Proteinbiosynthese, Enzymologie, Metabolismus, Speicherung und Ausprägung genetischer Information und Signalübertragung. Das Modul liefert weiterhin Einblicke in die Biochemie der Hormone, die hormonelle Regulation und behandelt biomolekulare Strukturen.
Lern- und Qualifikationsziele	Erweiterung des Kenntnisstandes über die Grundlagen der Biochemie einschließlich Strukturtypen, Biosynthesen und Eigenschaften von Naturstoffen, die Biochemie der Hormone und die Grundlagen der biomolekularen Strukturen
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Besuch der V Biochemie der Hormone und V Grundlagen biomolekularer Strukturen nach erfolgreich absolvierter Klausur zur V Biochemie
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur zur Vorlesung Biochemie (50%); Klausuren zu den beiden Vorlesungen Biochemie der Hormone und Grundlagen biomolekularer Strukturen (je 25%)

Modul BEBW 7 Ernährungswissenschaften	
Modulcode	BEBW 7
Modultitel (deutsch)	Ernährungswissenschaften
Modultitel (englisch)	Nutritional Science
Modul-Verantwortliche/r	NN
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	keine
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	V: 9 SWS
Leistungspunkte (ECTS credits)	12 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	360 h
- Präsenzstunden	135 h
- Selbststudium	225 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	In den Vorlesungen wird – ausgehend von der Zusammensetzung der Lebensmittel und des menschlichen Körpers – die ernährungsphysiologische Bedeutung wichtiger Bestandteile erläutert. Wasser, Eiweiß, Fett, Kohlenhydrate und Ballaststoffe sowie deren metabolischer und energetischer Umsatz werden besprochen. Hinzu kommen die physiologische Bedeutung von Mikronährstoffen und Grundlagen der Verdauung. Darüber hinaus werden Wirkmechanismen gesundheitsfördernder Effekte von Lebensmittelinhaltsstoffen dargestellt und Verfahren zu deren Nachweis diskutiert.
Lern- und Qualifikationsziele	grundlegende Kenntnisse zu den Inhaltsstoffen von Lebensmitteln und zur Physiologie der Ernährung; gesundheitliche Effekte von sekundären Pflanzeninhaltsstoffen
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur zu den Vorlesungen Grundlagen Ernährungsphysiologie I (50%) + II (50%); Leistungsnachweis zu weiteren Vorlesungen im Umfang von 2 SWS

Modul BEBW 8 Pharmazie	
Modulcode	BEBW 8
Modultitel (deutsch)	Pharmazie
Modultitel (englisch)	Pharmacy
Modul-Verantwortliche/r	Winckler
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	keine
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	V: 8 SWS
Leistungspunkte (ECTS credits)	12 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	360 h
- Präsenzstunden	120 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Es werden Einblicke in verschiedene Aspekte der Herstellung und Qualitätskontrolle von Arzneimitteln vermittelt. In der Lehrveranstaltung "Toxikologie der Hilfs- und Schadstoffe" werden die Geschichte der Toxikologie sowie prinzipielle Aufnahme- und Wirkmechanismen (Toxikokinetik und Toxikodynamik) potentiell schädlicher Substanzen anorganischen und organischen Ursprungs angesprochen. In der Vorlesung "Grundlagen der Arzneiformenlehre" geht es um Einblicke in die Verarbeitung von Wirkstoffen zu Arzneimitteln (Tabletten, Kapseln, Salben etc.) als Voraussetzung für eine Anwendung am Patienten. Zusätzlich werden in der Vorlesung "Phytotherapie" die Grundlagen der Therapie von Krankheiten mit pflanzlichen Arzneimitteln vermittelt und in der Vorlesung "Geschichte der Pharmazie" Wissen um die historische Entwicklung der modernen Pharmazie und Arzneimittelentwicklung erworben.
Lern- und Qualifikationsziele	Einsicht in die Produktion und Prüfung von Wirk- und Schadstoffen, Anwendung von Hilfsstoffen zur Herstellung von Arzneimitteln, Prinzipien der Therapie mit pflanzlichen Arzneimitteln, historische Entwicklung der Pharmazie.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	keine

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Mündliche Prüfung ca. 30 Minuten zu den vier Vorlesungsthemen (100 %); Gesamtnote mit Gewichtung 30% (Toxikologie der Hilfs- und Schadstoffe), 30% (Phyto-therapie), 30% (Grundlagen der Arzneiformenlehre) und 10% (Geschichte der Pharmazie)
---	---

Modul BEBW 9 Humanbiologie	
Modulcode	BEBW 9
Modultitel (deutsch)	Humanbiologie
Modultitel (englisch)	Human Biologie
Modul-Verantwortliche/r	Fischer
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	V: 4 SWS Ü: 3 SWS S: 2 SWS
Leistungspunkte (ECTS credits)	12 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	360 h
- Präsenzstunden	135 h
- Selbststudium	225 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Für die Art Homo sapiens soll ein komplexes und abgerundetes Verständnis biologischer Sachverhalte vermittelt werden. Die Vorlesung Humanbiologie I baut auf Grundkenntnisse der Allgemeinen Zoologie auf und stellt Anatomie und Physiologie des menschlichen Organismus in den Kontext von Entwicklung, Gesundheit, Gesellschaft und Kulturen. Die Stammesgeschichte des Menschen und seine Entwicklung zum Sprach- und Kulturwesen behandelt die Vorlesung Humanbiologie II. Übung und Seminar vertiefen das Verständnis für die enge Verbindung von biologischer und kultureller Evolution.
Lern- und Qualifikationsziele	Vertiefung der Grundlagen von Anatomie, Physiologie, Entwicklung und Evolution des Menschen; Einschätzung und Beurteilung des Menschen sowohl als biologische Art als auch als gesellschaftliches und kulturelles Wesen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur zur V Humanbiologie I (40%) und zur V Humanbiologie II (40%), Seminarvortrag (20%), Leistungsnachweis zur Übung

Abkürzungen:

Abkürzungen für Veranstaltungen

AVL....	Antrittsvorlesung
AG....	Arbeitsgemeinschaft
AM....	Aufbaumodul
AS....	Ausstellung
BM....	Basismodul
BzPS....	Begleitveranstaltung zum Praxissemester
B....	Beratung
Bes....	Besichtigung
KB....	Besprechung
Blo....	Blockierung
BV....	Blockveranstaltung
DV....	Diavortrag
EF....	Einführungsveranstaltung
ES....	Einschreibungen
EKK....	Examensklausurenkurs
EX....	Exkursion
Exp....	Experiment/Erhebung
FE....	Feier/Festveranstaltung
F....	Filmvorführung
GÜ....	Geländeübung
GK....	Grundkurs
HpS....	Hauptseminar
HS/B....	Hauptseminar/Blockveranstaltung
HS/Ü....	Hauptseminar/Übung
Inf....	Informationsveranstaltung
IHS/ Ü....	Interdisziplinäres Hauptseminar/Übung
KS....	Klausur
PR....	Klausur/Prüfung
K....	Kolloquium
K/P....	Kolloquium/Praktikum
KS....	Konferenz/Symposium
kV....	Kulturelle Veranstaltung
Ku....	Kurs
Ku....	Kurs
Lag....	Lagerung

Abkürzungen für Veranstaltungen

LFP....	Lehrforschungsprojekt
Lek....	Lektürekurs
M....	Modul
MV....	Musikveranstaltung
OS....	Oberseminar
OnLS....	Online-Seminar
OnV....	Online-Vorlesung
P....	Praktikum
PrS....	Praktikum/Seminar
PM....	Praxismodul
Pr....	Probe
PJ....	Projekt
PPD....	Propädeutikum
PS....	Proseminar
PrVo....	Prüfungsvorbereitung
QB....	Querschnittsbereich
RE....	Repetitorium
V/R....	Ringvorlesung
SU....	Schulung
S....	Seminar
S/E....	Seminar/Exkursion
S/Ü....	Seminar/Übung
SZ....	Servicezeit
SI....	Sitzung
SoSch....	Sommerschule
SO....	Sonstiges
SV....	Sonstige Veranstaltung
SK....	Sprachkurs
TG....	Tagung
TT....	Teleteaching
TN....	Treffen
Tu....	Tutorium
T....	Tutorium
Ü....	Übung
Ü/B....	Übung/Blockveranstaltung
Ü....	Übungen
Ü/I....	Übung/Interdisziplinär
Ü/P....	Übung/Praktikum
Ü/T....	Übung/Tutorium
Ve....	Versammlung

Abkürzungen für Veranstaltungen

ViKo....	Videokonferenz
V....	Vorlesung
V/K....	Vorlesung m. Kolloquium
V/P....	Vorlesung/Praktikum
V/S....	Vorlesung/Seminar
V/Ü....	Vorlesung/Übung
VT....	Vortrag
Vor....	Vortrag
WS....	Wahlseminar
WV....	Wahlvorlesung
We....	Weiterbildung
WOS....	Workshop
Wo....	Workshop
ZÜ....	Zeugnisübergabe

Other Abbreviations

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SWS....	Semesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester